

PRO BAHN – Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Gemeinnütziger Fahrgastverband

Regionalverband Südlicher Oberrhein



PRO BAHN – Regionalverband Südlicher Oberrhein
Benedikt Barth • Kronenstr. 5 • 79100 Freiburg i. Br.

**PRO BAHN – Landesverband
Baden-Württemberg e. V.**
Regionalverband Südlicher Oberrhein

Benedikt Barth
Kronenstr. 5, 79100 Freiburg i. Br.

Tel.: 0761 / 55 63 589
Mobil: 0178 / 53 77 857
E-Mail: ba5554@web.de
Internet: www.pro-bahn-bw.de

Freiburg, den 20.08.2012

Liebe Mitglieder,

wie gewohnt erscheint in den Sommerferien der zweite Rundbrief des PRO-BAHN-Regionalverbands Südlicher Oberrhein. Im Namen des Vorstands wünsche ich eine angenehme Lektüre. Gleichzeitig darf ich mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken. Aus beruflichen Gründen werde ich im September an den Bodensee umziehen, so dass ich leider nicht mehr im hiesigen Regionalverband aktiv sein kann. Dem neuen Vorstand wünsche ich alles Gute für eine weiterhin erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Fahrgäste von Bus und Bahn in der Region.

Benedikt Barth

Mitgliederversammlung wählt neuen Vorstand

(bb) Die Mitgliederversammlung des Regionalverbands Südlicher Oberrhein hat am 14.07.2012 einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender des Regionalverbands ist der bisherige stellvertretende Vorsitzende Daniel GASCHICK. Um einen Posten erweitert wurde das Stellvertreter-Team. Es besteht jetzt aus Joachim BARTH (Freiburg), Dr. Fritz HERRENBRÜCK (Kirchzarten) und Ulf DATAN (Freiburg). In seinem Amt als Kassenwart bestätigt wurde Werner FISCHER (Kirchzarten). Vor der Mitgliederversammlung referierte Georg Wolfgang HEINZ (Bad Krozingen), Sprecher des Fahrgastbeirats Süd im RVF, über die Arbeit der Fahrgastvertretung in der Region (Bericht dazu folgt).

Einladung zur Exkursion mit den Kollegen von PRO BAHN–Nordwestschweiz

Nachdem eine Gruppe des Regionalverbands im vergangenen Herbst zu Gast in Basel war, statten die Kollegen von PRO BAHN-Nordwestschweiz am 13. Oktober ihren Gegenbesuch bei unserem RV ab. Vorgesehen ist eine Ganztagesexkursion (Beginn: 9:45 Uhr, Freiburg Hbf, Gleis 2) mit Fahrten auf der Breisacher- und Kaiserstuhlbahn und Besichtigung neualgischer Punkte des Freiburger Stadtverkehrs. Außerdem wird ein Vertreter von TransRhinRail (siehe Bericht oben) in Breisach Einblick in die Arbeit der grenzüberschreitenden Bürgerinitiative geben. Alle Mitglieder des RV sind eingeladen, am Besuch der Schweizer Kollegen teilzunehmen! Nähere Informationen direkt beim Vorstand sowie ab Mitte September auf der Homepage. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, sofern Regio-Karte vorhanden. Zur besseren Planung bitten wir aber um einen kurzen Hinweis, am besten per Email: suedlicher-oberrhein@pro-bahn-bw.de.

TransRhinRail – Grenzüberschreitende Initiative setzt sich für die Reaktivierung der Bahnstrecke Breisach-Colmar ein



(bb) Am 28. Januar 2012 wurde in Colmar ein grenzüberschreitender Verein gegründet, dessen Ziel die Reaktivierung der seit dem Zweiten Weltkrieg unterbrochenen Bahnstrecke (Freiburg-)Breisach-Colmar ist. Vorsitzender des Vereins ist Patrick KERBER. Um das Ziel einer schnellen und bequemen Nahverkehrsverbindung auf der Schiene zwischen dem südbadischen Freiburg und dem elsässischen Colmar zu erreichen, sind zwei Maßnahmen erforderlich: Zum einen die Reaktivierung des noch bestehenden Streckenabschnitts Colmar-Volgelsheim auf elsässischer Seite, zum anderen die Wiedereinrichtung einer Rheinquerung auf der Schiene bei Breisach. Dadurch könnte die Fahrzeit Colmar-Breisach von heute ca. 50 min mit dem Bus auf 20 min mit der Bahn verkürzt werden. Für Berufspendler, Schüler und Touristen wäre das ein großer Fortschritt – und ein starkes Signal für ein weiter zusammenwachsendes Europa der Regionen.

Inzwischen hat der Verein eine Homepage freigeschaltet (www.transrhinrail.eu), die demnächst auch auf Deutsch zur Verfügung stehen wird. Eine besondere Aktion findet am 22. September statt: An diesem Sonntag wird zwischen Volgelsheim, Colmar und Metzeral ein Sonderzug verkehren, der mit Bussen von Breisach aus zu erreichen sein wird.

Der PRO BAHN-Regionalverband Südlicher Oberrhein unterstützt das Anliegen von TransRhinRail und ist dem Verein beigetreten. TransRhinRail hofft auf weiterhin viele Unterstützer aus Baden und dem Elsass. Eine Mitgliedschaft kostet nur EUR 5 pro Jahr, Familien zahlen EUR 10. Das deutschsprachige Formular findet sich auf der Webseite.

Zwei neue Fernbuslinien ab Freiburg

(bb) Nach der Aufnahme des Linienverkehrs zwischen Freiburg und München durch *meinfernbus.de* (siehe Rundbrief 1/2012) verkehrt seit dem 3. August eine zweite Fernbuslinie ab Freiburg. Das Unternehmen *deinbus.de* (Sitz: Friedrichshafen) setzt auf ein ähnliches Grundkonzept wie *meinfernbus.de*, indem es mit regionalen Busunternehmen kooperiert (u.a. mit der Fa. Winterhalter aus Oberried). Zweimal täglich wird eine Fahrt von Freiburg über Singen nach Konstanz angeboten. Allerdings finden dienstags und mittwochs keine Fahrten statt. Das Unternehmen wirbt mit Preisen von € 9-19. Fahrkarten sind aber nur über das Internet und beim Busfahrer erhältlich – *meinfernbus.de* bietet Fahrkarten auch über Verkaufsbüros an, allein im RVF-Gebiet sind dies momentan 16. Im Gegensatz zu *meinfernbus.de* steuern die Busse nicht immer die ZOBs oder Bahnhöfe der bedienten Städte an. Die Haltepunkte in Konstanz, Singen und Schwenningen sind ca. 10 min Fußweg von den jeweiligen Bahnhöfen entfernt. Eine Fahrradmitnahme wie bei *meinfernbus.de* ist nicht möglich. Ab 31. August will *deinbus.de* eine weitere Linie starten. Diese wird von Freiburg aus VS-Schwenningen, Tübingen und Stuttgart Flughafen zu Preisen zwischen € 9-29 bedient. *deinbus.de* hat augenscheinlich ein junges Publikum im Blick. Das Angebot von Freiburg in die Unistädte Konstanz und Tübingen dürfte besonders für Studenten interessant sein, die bisher via Mitfahrgelegenheit diese Strecken zurücklegen. Auf den von *deinbus.de* bedienten Strecken bestehen keine direkten Bahnverbindungen.

Kommentar: Die jetzt angebotenen neuen Busverbindungen innerhalb Baden-Württembergs zeigen, dass Schienennetz und Nahverkehrsangebot in der Region noch Schwachstellen haben. Dies ist das Ergebnis der jahrzehntelangen Benachteiligung der Schiene im Vergleich zur Straße. So können die Busse die zwischenzeitlich gut ausgebaute B 31 über den Schwarzwald nutzen, um zügig voranzukommen, während sich an der Schienen-Infrastruktur zwischen Neustadt und Donaueschingen seit Jahrzehnten nichts Grundlegendes geändert hat. Umso dringender sind Maßnahmen zur Modernisierung der Schienenwege wie die Elektrifizierung der hinteren Höllentalbahn. Nur so können auch auf der Schiene Verkehre ohne Umsteigen wirtschaftlich betrieben werden. Und Bahnverbindungen sind weiterhin notwendig, denn die jetzt gestarteten Buslinien bedienen nur Zentren. Kleinere Orte bleiben links liegen. Um ein gutes Angebot des öffentlichen Verkehrs auch in der Fläche gewährleisten zu können, muss der Schienenverkehr auch durch eine bessere Infrastruktur attraktiver werden können.

Die neuen Buslinien zeigen aber auch, was seit der Renaissance des Nahverkehrs seit bald 20 Jahren zu beobachten ist: Öffentliche Verkehrsmittel werden enorm nachgefragt, wenn sie kundenorientiert, mit gutem Service und zu angemessenen Preisen angeboten werden.

Kurz gemeldet

Blauwal fährt doch

(jb) Bei Erscheinen des letzten Rundbriefs sah es noch ganz anders aus, aber der vehemente Protest aus der Region (und auch von PRO BAHN) hat am Ende in Stuttgart doch Eindruck gemacht. Im Dezember 2012 wird der planmäßige grenzüberschreitende Verkehr auf der Bahnlinie nach Mulhouse wieder aufgenommen. Der Fahrplan sieht montags bis freitags sieben Zugpaare zwischen Mulhouse und Müllheim vor, von denen eines bis nach Freiburg Hbf durchgebunden wird. Am Wochenende sollen fünf Zugpaare fahren, davon zwei bis Freiburg Hbf. Die Anschlüsse in Mulhouse sind primär auf die TGV nach Paris ausgerichtet, es soll aber auch ein Nachtzug an die Mittelmeerküste erreicht werden. Genaueres dazu im nächsten Rundbrief.



Neue Regelung für das Baden-Württemberg-Ticket

(jb) Zum 10. Juni haben sich die Bedingungen für das Baden-Württemberg-Ticket noch einmal geändert. Nachdem bereits im Dezember 2011 die (bei Teilen der Fahrgäste umstrittenen) nach Personenzahl gestaffelten Preise eingeführt worden sind, wurde zum 10. Juni die Mitnahmeregelung angepasst: der Zustieg der Gruppenteilnehmer darf jetzt endlich auch an unterschiedlichen Haltestellen erfolgen. Außerdem ist das Baden-Württemberg-Ticket 1. Klasse jetzt auch für mehrere Personen erhältlich. Der Aufpreis wurde auf einheitlich € 5 p.P. reduziert.

Geänderte Straßenbahnfahrpläne in Freiburg

(jb) Noch ein Hinweis für einheimische und auswärtigen Fahrgäste der VAG: Seit Beginn der Sommerferien werden bei der Freiburger Straßenbahn zwischen Eschholzstraße und Runzmattenweg die Gleise erneuert. Durch diese Baustelle kommt es zu umfangreichen Fahrplanänderungen, z.B. fahren die Straßenbahnlinien tagsüber nur noch im 10-Minuten-Takt. Davon betroffen ist auch die Linie 2 (Günterstal – Zähringen). Informationen gibt es unter <http://www.vag-baustelle.de/>.

SEV auf vorderer und hinterer Höllentalbahn und Dreiseenbahn

(jb) Beim Thema Baustellen darf DB Netz natürlich nicht fehlen. Neben diversen kleineren Baustellen im Rheintal ist in den nächsten Wochen besonders das Höllental betroffen: Nacheinander werden die Streckenabschnitte Titisee–Donauschingen (vom 25. August bis 11. September), Freiburg–Titisee (vom 15. September bis 5. Oktober) und Titisee–Seebrugg (vom 8. Oktober bis 17. Oktober) komplett gesperrt und nur im Ersatzverkehr mit Bussen bedient.



150 Jahre Wiesentalbahn – Jubiläumsfest am 22.09.2012

(bb) Die Wiesentalbahn feiert am 22. September 2012 von 10-18 Uhr entlang der Strecke von Basel Bad Bf nach Zell i. W. ihr 150jähriges Bestehen. Ausrichter sind der Landkreis Lörrach, der Kanton Basel-Stadt und die SBB GmbH. Mit dabei sein wir auch die IG Pro Schiene. Das genaue Programm wird demnächst auf www.sbb-deutschland.de/presse.php zu finden sein. Hinweise gibt es auch auf www.ig-proschiene.de.

Null-acht-fuffzehn ...

(f-dpa) ... ist einfach nichts Besonderes. Allerdings ist die Herkunft dieser Redewendung wahrscheinlich nicht besonders friedlich, stammt sie doch von dem Anfang des vorigen Jahrhunderts sehr gebräuchlichen und neuzeitlichen Maschinengewehr MG 08/15. Etwas Besonderes wird ausgedrückt mit einer ebenso geläufigen vierstelligen Zahl, die wir der Besetzung Kölns durch die Franzosen im Jahr 1794 zu verdanken haben. Eine Durchnummerierung aller Häuser der Stadt führte zur Aufschrift der Zahl 4711 auf dem Gebäude in der Glockengasse 12 zu Köln. Das Produktzeichen des berühmten "Kölnisch Wassers" zeigt auch heute noch, neben den Ziffern 4 7 1 1, das kleine Glöckchen, welches an den ursprünglichen Standort des Firmensitzes erinnern soll. Im aktuell gültigen Fahrplan der Schwarzwaldbahn verlässt der RE 4711 Karlsruhe Hbf um 11.09 Uhr und endet um 11.56 Uhr in Offenburg. Von diesem "enden" bemerkt niemand etwas, denn Lok und Wagen setzen sich schon drei Minuten später wieder in Bewegung zur Fahrt über die Schwarzwaldbahn nach Kreuzlingen – allerdings mit der Zuggattung und -nummer IRE 5319. Dieser Zugnummernwechsel ist aber eine andere Geschichte. – Vielmehr wird es ab dem kommenden Fahrplanjahr in Deutschland keinen Zug mehr mit der Nummer 4711 geben. Welche Nummer fällt einem Ausbilder ein, der mit seinen Zöglingen ein neues elektronisches System zur Buchung von Fahrleistungen vorführt, der Fahrplananmeldungen probeweise durchführt usw. – na klar: nullacht-fünfzehn oder siebenundvierzig-elf. Der Zug 815 ist aber für die Vorführung zu teuer (es muss ja nicht gleich ein ICE sein), da bleibt nur 4711. Und wer dann ständig die Rechnungen bekommt für Fahrleistungen, die testweise ein-, aber nicht wieder zurückgebucht worden sind, hat irgendwann genug davon. Und so verschwindet denn die nette Zugnummer aus den Fahrplänen, die mehrere Jahre lang sogar zum Wochenend-Sixpack (6-Wagen-Schwarzwaldbahnzug) Karlsruhe - Konstanz gehört hat.

Termine

- | | |
|------------|---|
| 11.09.2012 | Monatstreffen im Café Velo am Freiburger Hbf (19 Uhr) |
| 09.10.2012 | Monatstreffen im Café Velo am Freiburger Hbf (19 Uhr) |
| 13.10.2012 | Exkursion mit den Kollegen von PRO BAHN Nordwestschweiz |
| 13.11.2012 | Monatstreffen im Café Velo am Freiburger Hbf (19 Uhr) |

Alle Termine auch auf der Homepage des Regionalverbands: http://www.pro-bahn-bw.de/rv_suedl_oberrhein/index_termin.html

Alle Wege führen zum Zug ...

... zumindest am Kaiserstuhl. Vorbildliche Ausschilderung in Vogtsburg-Burkheim (links). Nostalgischer Wegweiser am Bahnhofsgebäude Endingen (rechts). Hier wäre allerdings „Zum Bahnsteig“ die treffendere Formulierung.

